



## **Jahresbericht 2014**

### **Arbeitsgruppe Förderverein**

Die AG Förderverein wurde von der Mitgliederversammlung eingesetzt, um Aktivitäten zur Förderung der beiden Tochtergesellschaften BI Beruf und Integration Elbinseln gGmbH und BI Bildung und Integration Hamburg Süd gGmbH zu initiieren und zu koordinieren. Die AG tagte in 2014 am 7.2., 28.3., 3.6., 22.8. und 28.11. Sie entwickelte Ideen für Spendenaktionen sowie Informationstage und stellte für die Umsetzung in 2014 einen Arbeitsplan auf.

### **Fortbildung zum Thema „Aufenthalts- und Arbeitserlaubnisrecht jugendlicher MigrantInnen“**

Am 5. Mai 2014 lud die BI von 15.00 h bis 17.30 h zu einer Fortbildung unter dem Titel „Aufenthalts- und Arbeitserlaubnisrecht jugendlicher MigrantInnen – auch Neuerungen zur Beschäftigungsverordnung ein. Angesprochen werden sollten vor allem die Fachkräfte der beiden Tochtergesellschaften der BI sowie andere Fachkräfte aus der Jugendberufshilfe, Migrationsberatung und ähnlichen Arbeitsfeldern in Wilhelmsburg. Nach kürzester Zeit war die Fortbildung ausgebucht. Insgesamt 24 Personen aus den unterschiedlichsten Einrichtungen und Institutionen nahmen teil.

Der Referentin Frau Franziska Gottschalk von basis und woge e.V. ist es mit dieser Fortbildung gelungen, im Spannungsfeld von Bleiberechtsregelungen insbesondere bei Asylsuchenden und Personen mit Duldung oder Bleiberecht sowie dem Arbeitserlaubnisrecht eine Orientierung zu geben. Denn noch vor wenigen Jahren durften jugendliche Flüchtlinge nicht am Erwerbsleben teilhaben. Die Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt ist, wenn auch nicht für alle, leichter geworden.

Unter anderen ging es um folgende Fragen:

- Welche verschiedenen Aufenthaltstitel gibt es
- Welche Möglichkeiten haben Jugendliche mit diesen Aufenthaltstiteln eine Ausbildung oder Arbeit aufzunehmen
- Neuerungen zur Beschäftigungsverordnung
- Mögliche Unterstützung durch spezialisierte Beratungsstellen (und ggfs. RechtsanwältInnen)

Anhand eines Skriptes und einer PowerPoint-Präsentation wurden sowohl Informationen über aufenthaltsrechtliche und arbeitsrechtliche Grundlagen übersichtlich dargestellt als auch die sozialrechtlichen Aspekte (Asylbewerberleistungsgesetz, Leistungen nach dem SGBII, BAB/BAföG) kurz und knapp vermittelt. Zum Schluss wurde über die Themen „Übergangsweg Schule & Beruf“ sowie über mögliche Fördermöglichkeiten informiert. Während des Inputs hat Frau Gottschalk die individuellen Fragen der Teilnehmenden beantwortet und Literaturhinweise mit auf den Weg gegeben.



Die Teilnehmenden waren sehr zufrieden mit der Fortbildung und der Referentin. Einige von ihnen fragten bereits nach einer Folgeveranstaltung.

### **Förderung der Wirtschaftlichkeit und des Umweltschutzes in der BI Beruf und Integration Elbinseln gGmbH – Doppelglasfenster für die Cafeteria**

In der Cafeteria der BI Beruf und Integration Elbinseln (BIE) wird von Montag bis Donnerstag ein warmes Mittagessen angeboten. Gekocht wird es von den TeilnehmerInnen des Projektes Lernort Praxis, eine Maßnahme zur Prävention von Schulabbruch im Rahmen des Schulbezogenen Netzwerkes in Wilhelmsburg. Vor allem die TN der Produktionsschule Wilhelmsburg (PSW) verbringen dort regelmäßig ihre Mittagspause, aber auch Jugendliche aus anderen Projekten der BIE sowie MitarbeiterInnen. Am Freitag kochen dort die PSW-TN selbst.



Die Cafeteria liegt in einem Gebäude aus dem Jahr 1912. Das Haus wurde für den Einzug der BIE im Sommer 2014 größtenteils vom Vermieter saniert. Im Erdgeschoss wollte der Vermieter keine neuen Fenster einbauen, obwohl sich dort einfachverglaste Fenster mit Metallrahmen darin befanden, was enorme Heizkosten verursacht hätte, da die Cafeteria sehr große Fenster und sehr hohe Decken hat.

Die Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V. finanzierte die Hälfte der Kosten für den Einbau von neuen Fenstern mit Doppelverglasung. Die verbesserte Wärmedämmung spart Kosten für die BIE und fördert den Umweltschutz.

### **Beratungstag für Menschen aus Bulgarien und Rumänien am Samstag, den 22.11.2014 im Sprach- und Bewegungszentrum**

Die Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V. finanzierte diese Veranstaltung zusammen mit dem Sanierungsbeirat Südliches Reiherstiegviertel um die Beratungs-



angebote der BI Bildung und Integration Hamburg Süd gGmbH bekannter zu machen. Nach dem Infotag stieg die Anzahl der Ratsuchenden aus diesem Personenkreis auf das Doppelte. Nachfolgend ein gekürzter Beitrag von Jörg Penning, Gesellschaft für Stadtentwicklung.

Im Hamburger Stadtteil Wilhelmsburg, insbesondere im Wohnquartier Reiherstiegviertel, sind im Vergleich zu anderen Hamburger Stadtteilen und Quartieren vermehrt bulgarische, aber auch rumänische Zuwanderer sesshaft geworden. Ein Teil der aus Südosteuropa zugewanderten Personen sieht sich mit erhöhten Problemlagen konfrontiert, die sich u.a. in einer fehlenden Gesundheitsversorgung, prekären Erwerbstätigkeiten, schwierigen Wohnsituationen und fehlenden Orientierungsmöglichkeiten ausdrücken. Um hier gegenzusteuern fand am 22.11.14 ein Beratungstag mit der Zielsetzung statt, insbesondere von Wohnungslosigkeit betroffene Zuwanderer über das anstehende Winterhilfsprogramm der Stadt Hamburg zu informieren. Organisiert wurde die Veranstaltung von dem Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V., dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte sowie von der Gesellschaft für Stadtentwicklung als Quartiersentwickler des Sanierungsgebietes Südliches Reiherstiegviertel

Auf den Beratungstag wurde im Vorwege durch Ankündigungen im Wilhelmsburger Insel-Rundblick, im Elbe-Wochenblatt Wilhelmsburg, im Neuen Ruf und in der Regionalausgabe des Hamburger Abendblattes umfangreich hingewiesen. Weitaus wichtiger für das Erreichen der Zielgruppe war die Verteilung von 1.000 gedruckten und in bulgarischer und rumänischer Sprache übersetzten Veranstaltungsflyern auf der Straße, in den Aufenthaltsgaststätten und in den Wohnanlagen sowie die Auslage der gedruckten Plakate in verschiedenen Beratungseinrichtungen und den von Zuwanderern aufgesuchten bulgarischen Cafés und Lebensmittelgeschäften im Bereich des Vogelhüttendeichs und des Stübenplatzes.

Der Informations- und Beratungstag selbst fand in der Zeit von 13.00 bis 17.00 Uhr im Sprach- und Bewegungszentrum, Rotenhäuser Damm 40 statt und wurde mit einer Begrüßung durch den Honorargeneralkonsul der Republik Bulgarien für Norddeutschland, Prof. Dr. Gerd-Winand Imeyer, eröffnet.

Neben den zahlreichen Informations- und Beratungsständen verschiedener Einrichtungen stellte die Caritas ihr Zahnmobil mit der Möglichkeit einer kostenlosen zahnärztlichen Versorgung zur Verfügung, der Verein Forum Spielräume richtete einen Bewegungsraum mit Kinderspielen her und die Volkstanzgruppen „Zdravec“ und „Rhythmikka“ führten zum Abschluss der Veranstaltung bulgarische Volkstänze auf. Für das leibliche Wohl wurden Getränke und Kuchen bereitgestellt.

Insgesamt haben ca. 100 beratungssuchende Personen aus Rumänien und Bulgarien die Veranstaltung aufgesucht. Auch wenn der einzelne Gast mit hilfreichen Informationen und weiterführenden Kontakten „versorgt“ werden konnte und dankbar die Vielzahl der Angebote annahm, blieb die Teilnahme insgesamt gesehen angesichts der lokalen Problemlagen hinter den Erwartungen zurück.



**SB „ Büchertisch mit Lesung und Musik“ am 11.12.2014 im Bildungszentrum Tor zur Welt**

Die Veranstaltung war die erste öffentliche Gemeinschaftsveranstaltung der Familienförderungsmaßnahme „Inselmütter Wilhelmsburg-Veddel“ als Kooperationsmaßnahme BI Elbinseln gGmbH / Elternschule Wilhelmsburg und der BI ausländische Arbeitnehmer e.V. Die Veranstaltung fand im Bildungszentrum Tor-zur-Welt, im „Inselcafé“ statt. Ca. 110 Erwachsenen und 60 Kinder waren anwesend.

Angesprochen waren Familien mit kleineren Kindern und Schulkindern aus dem Quartier „Bahnhofsviertel/Wilhelmsburg Mitte“ sowie aus dem gesamten Stadtteil. Mit Lesung, Büchertisch, Bastelangeboten und türkischer Life-Musik wurde ein Nachmittag rund um das Thema Lesen / Kinderbücher/ Elternratgeber angeboten und durchgeführt. Mit dem Schauspieler Fahri Yardim konnte ein attraktiver Akteur gewonnen werden, der aus Hamburg stammt, eine Vorbildfunktion einnimmt und sich an den Aktivitäten beteiligte.

Hamburg, den 26.05.15